

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich vier 1.10 M., mit Postgebühren 1.20 M., im Halbjahr und 10 km-Bezirke 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr
1. v. 1. Spalte, Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
breit. Raum bei 12mal
Einrückung 10 s.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Kameralblatt,
Jahrb. Gewerbeblatt
und
Schwab. Bauzeit.

Preisprophet Nr. 29.

88. Jahrgang.

Preisprophet Nr. 29.

Schwab. Bauzeit.

Nr. 97

Mittwoch den 28. April

1909

Politische Uebersicht.

Der deutsche Votschafter in Rom, Graf Monts, dessen Rücktritt schon vor längerer Zeit angekündigt wurde, ist jetzt unter Verletzung des Großkreuzes zum Roten Adlerorden in den Ruhestand versetzt worden.

Die **schwedische Regierung** beantragt beim Reichstag die Abänderung derjenigen Bestimmungen im Schlichtengesetz, die der Fleischzufuhr in Deutschland im Weg stehen.

Frankreichs Präsident ist in Nizza eingetroffen, wo er der Enthüllung des Gambetta-Denkmals beizuwohnt. Die Menge bereite sich für die feierliche Anbahnung, ebenso Clemenceau und den Ministern Kaban, Picquard und Poincaré, die den Präsidenten begleiteten. — Von Barcelona aus ist der spanische Kreuzer „Lemercario“ mit einem Flügeladjutanten des Königs Alons an Bord nach Biltrauca gegangen, um den Präsidenten Fallières zu begrüßen und an der Flottenfeier teilzunehmen.

Bulgarien steht kurz vor dem Ziel seiner Wünsche. Nach Mitteilungen aus der Türkei erscheint das erforderliche Kommando mit den Orientbahnen gesichert. Die Orientbahnen haben bereits im Prinzip die schiedsgerichtliche Entscheidung angenommen. Daraufhin landete Kaiser Franz Josef und der König von Italien dem König Ferdinand von Bulgarien Glückwünsche. Die Dreimächte werden nunmehr in einheitlicher Form die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennen. Der Kaiser von Rußland hat dem 54. Infanterie-Regiment den Namen „Regiment seiner Majestät des Zaren von Bulgarien“ verliehen.

Die **persischen Märsche** sind mit der Entsendung russischer Truppen nach Tadschik in ein neues — und man wird sagen müssen: nicht unbedenkliches — Stadium getreten. Die russische Regierung hat ihre militärische Aktion am Freitag den fremden Regierungen durch eine Jirkulardepesche mitgeteilt. Die Erklärung, die die russische Regierung zugleich für ihr alldieses Eingreifen in die persischen Angelegenheiten abgegeben hat, hört sich fürs erste nicht schlecht an. Es heißt darin: Trotz des auf die russischen Vorstellungen hin erfolgten Versprechens des Schahs, dem Kommandeur der persischen Truppen, Prinzen Mirza es Daulah, zu beschließen, Proviantzufuhr nach Tadschik zuzulassen, hat der Prinz die Zufuhr nicht zugelassen, und Konjulate und Ausländer verbleiben somit in ihrer gefährlichen Lage. Angesichts dieser Wendung der Dinge hat die russische Regierung beschlossen, die dem Schah angebotene Maßregel auszuführen. Einer russischen Expeditionsabteilung ist nunmehr der Befehl gegeben worden, aus Schirvan nach Tadschik aufzubrechen. Die Ziele, die diese Abteilung verfolgt, sind: Zufuhr von Proviant nach Tadschik, Schutz der Fremden, Sicherung der Verbindung mit Dschula, dem russischen Grenzort, von dem aus Rußland nach Persien deportiert. Sobald in Tadschik die Ordnung wieder eintreten und Leben und Eigentum der Konsularvertreter wie der russischen und fremden Untertanen außer Gefahr sind, wird die Abteilung abzurufen werden.

Die **Lage des neuen Sultanats von Marokko** hat sich in der letzten Zeit bedenklich zu seinen Ungunsten gestaltet. Schon neulich haben seine Truppen eine empfindliche Niederlage erlitten, wobei drei Sultanatsherren fast gänzlich aufgegeben wurden, und unterm 24. d. M. wird gemeldet, daß sämtliche Stämme zwischen Fez und Rabat sich vereinigen und eine feindselige Gesinnung gegen Sultan Hassan an den Tag legen. Der Sultan der Atlaten hat einen Zug gegen die Marokkaner unternommen. Vier andere mächtige Stämme rufen einen Marsch auf Fez. — Am 19. d. M. ist die englische Gesandtschaft in Fez eingetroffen. — Aus französischer Quelle kommt die Meldung, daß der deutsche Industrielle Messerschmitt, der außerordentlich vom Reichstag Bezahlung für die ausgeführten Arbeiten zu erhalten, sich an die deutsche Gesandtschaft gewandt habe, die durch einen Beamten bei El Cheddou gegen das Vorgehen des Reiches Einspruch erheben ließ.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. April.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsisch ist Staatssekretär v. Niederding erschienen.

Auf der Tagesordnung stehen die 2. Lesung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz, die Zivilprozessordnung, das Gerichtslosgesetz und die Gebührenordnung für Rechtsanwälte.

Dr. Wagner (loos.) erklärt, daß seine Partei an den Kommissionsberichten betr. die Zuständigkeit der Amts-

gerichte bei Objekten bis zu 600 M. festhalte. Wir können der Erhöhung der Kompetenzen unter der ausdrücklichen Voraussetzung zu, daß die von der Regierung gegebenen Versprechungen eingelöst und namentlich Garantien für die Einschränkung des Hilfsrichtertums geschaffen werden.

De Witt (B.): Keine Fremde stimmen der Vorlage im großen und ganzen zu, besonders der Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte. Eine Hebung des Richterstandes erhoffen wir von der Erhöhung der gesamten Personalstellen. Eine Revision der Gebührenordnung für Rechtsanwälte halten wir für dringend erforderlich.

Dode (fr. Bgg.): Ich bin für die Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte. Ein Teil meiner Freunde wird der Erhöhung nicht zustimmen. Wir haben alle Verantwortung auf unseren Anwaltsstand legen zu sein. Den Einzelstaaten lege ich es an Herz, das Hilfsrichtertum zu beseitigen.

Abg. Kbiach (fr. Bp.): Die Anwaltschaft wird unter keinen Umständen die freie Advokatur preisgeben wollen. Bereits bei der ersten Lesung hab ich mich als Gegner der Vorlage bekannt, die lediglich ein Zweckmäßigkeitsgesetz ist. Wir erkennen an, daß die Kommission einige Verbesserungen durchgeführt hat.

Staatssekretär v. Niederding: Bezüglich des Hilfsrichtertums weise ich darauf hin, daß der preussische Minister sich bereit erklärt hat, Mittel zur Verweigerung der Richterstellen bereitzustellen. Wir sind sehr überzeugt, daß bei der Vorlage der Anwaltsstand und die Rechtspflege sich gut sehen werden.

Abg. Frank-Rammelm (Soz.): Gegen eine Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte haben wir nichts einzuwenden, behalten uns aber unsere endgültige Stellung zur Vorlage bis zur dritten Lesung vor.

Abg. Baffermann (natl.): Weber bei dem Recht suchenden Publikum, noch bei der Mehrzahl der Rechtsanwälte ist Schluß nach einer Abänderung hinsichtlich der freien Advokatur vorhanden. Bei der Verweigerung der Richterstellen muß die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Justizverwaltung mit besonderer Sorgfalt die Auswahl der Beamten trifft und ein allzu häufiger Wechsel vermieden wird.

Storz (Südd. Bp.): An der freien Advokatur muß unbedingt festgehalten werden. Die Verweigerung der Richterstellen begreifen wir. Die Kompetenzverweigerung der Amtsgerichte ist bedenklich. Wir wünschen vielmehr eine größere Heranziehung des Votens-Elements zur Rechtsprechung.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird § 23 Erhöhung der amtsgerichtlichen Kompetenz, angenommen.

§ 101, der von den Handelsfachen handelt, beantragt Baffermann (natl.) die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Die Kommission hatte es abgelehnt, die Kammer für Handelsfachen zu einer Berufung auszusprechen. Nach längerer Debatte wird der Antrag angenommen.

Eine Resolution Graf (Wirtsch. Bgg.) auf Erziehung der Besetzung Gerichtsämter und Gerichtsschreiber durch andere entsprechende Funktionen wird abgelehnt.

Ein Antrag Storz (Südd. Bp.) zu § 115 anzufügen, „für die dem Armenamt zustehende Pauschalgebühr statt der Fixtas“ wird mit dem Zusatzantrag De Witt (Bp.): „Die Laren Anlagen werden von der Staatskasse bestritten und als Gerichtslosgesetz in Ansehung gebracht“ angenommen, obwohl Staatssekretär Niederding die Ablehnung des Antrages erbeten hatte.

§ 157 Abs. 1 der besagt, das Gericht kann Bewohnung und Verhältnisse, die das mündliche Verhandeln vor Gericht geschäftsmäßig betreffen, zurückweisen beantragt Schmidt-Berlin (Soz.), daß diese Bestimmung auf Arbeitersekretäre und Gewerkschaftsbeamte keine Anwendung finden soll.

Sarenhorst (Sp.) widerspricht diesem Antrag.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird der Antrag Schmidt abgelehnt.

Darauf verlegt sich das Haus auf morgen nachmittag 2 Uhr. Schluß 6 1/2 Uhr.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 27. April. Die Zweite Kammer

erörterte heute weiterhin die Frage der Veranlagung von Gemeindefonds und Gemeindefonds bei Herkennung elektrischer Anlagen. Die hierfür in den Etat eingestellte Summe von 7000 M. wurde wie am Samstag mehrmals bestritten, hauptsächlich die Gründung von Ueberlandzentralen auf gemeinschaftlicher Grundlage. Von besonderer Wichtigkeit waren einige Mitteilungen des Ministers v. Bischoff über die Frage der Verwendung der Kleinwasserkraft für die Elektrifizierung der oberwürttembergischen Bahnen.

Die angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß sie sich hierzu in weitgehendem Maße eignen. Die geplante oberwürttemberg. Ueberlandzentrale wird dabei trotzdem die nötigen Kräfte angewiesen erhalten, vorausgesetzt, daß die Verhandlungen mit Bayern über die Teilung der Wasserkräfte zu einem befriedigenden Ergebnis führen, was laut der freundschaftlichen Art der Verhandlungen in Höhe zu erhoffen ist. Ein Intermezzo übertragender Art bildeten die Angriffe des am die vorbildlich gewordene Herrenberger Ueberlandzentrale sehr verdienten Abg. Guoth (D.P.) gegen die unfreundliche Haltung der Zentralstelle für Gewerbe und Handel beim. Ihres Technikers gegenüber diesen Untersuchungen auf gemeinschaftlicher Grundlage; Präsident v. Rosshaf erwiderte auf diese Angriffe, daß der Zentralstelle eine unfreundliche Haltung fernliege. Angesichts des überfüllten Verhandlungstisches und der großen Werte, um die es sich handle, rate die Zentralstelle nur zur Vorsicht, um späteren Enttäuschungen und Schädigungen vorzubeugen. Ein Antrag Hübel (D.P.) auf Zurückweisung der Petition an die Kommission wurde angenommen. Nach weiterer Mitteilung des Ministers des Innern wird in dem Müllerischen Garten (Ude Schloß und Kanalkreuz) von dem 70 000 M. betragenden Ueberbau der Sanierung einer Aufstellungshalle errichtet werden. Zum Schluß der Sitzung gab es noch eine verhältnismäßig kurze Debatte über die Gewerbeinspektion, deren Tätigkeit anerkannt von Adrner (Soz.) aber als unzulässig greifend bezeichnet wurde. Kap. 38: Zentralstelle für Gewerbe und Handel wurde erledigt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Oberschwandorf, 27. April. Bergaunene Nacht versuchte ein Stromer, angeblich ein Böhm, in der Reicherei des Regier. Reyer einzubrechen. Dem an dem Strauß erwachenden Eigentümer gelang es, den die Nacht ergreifenden Einbrecher im nahen Unterschwandorf einzufangen und dem Schultheißenamt Oberschwandorf vorzuführen. Der Täter ist heute früh dem R. Amtsgericht Nagold eingeliefert worden.

Efringen, 26. April. Es hat heute 15 Jahre, daß die hiesige Gemeinde die Wohltat einer Wasserleitung genießen darf, während der eingemauerte Erdleischhof (Böhrer Herr Dink) seither solche erdulden mußte, trotzdem sich auch dorten jedes Jahr, namentlich zur Winterzeit, Wasser aus der Erde, so daß die Bewohner oft monatelang das Wasser für einen 30—40 Stück jährlenden Viehbestand von dem etwa 800 m entfernten Heiligenbach herbeizuschaffen genötigt waren. Diesem Mißstand wurde nun in den ersten Monaten unseres Jahres dadurch abgeholfen, daß es Erdleischhof errichtet wurde, in Schöndorff nachfolgend an der Schwarzwaldwasserleitung zu erlangen. Auf dem kürzesten Weg von ca 1800 m wurde die Leitung mit einem Aufwand von 8—10 000 M. erstellt, zu dem die Gemeinde Efringen einen Beitrag von 3000 M. in 6 Jahresraten leistet und zwar deshalb, weil Herr Gottschalk Dink seit 15 Jahren an dem 1894 der Gemeinde erworbenen Kasten Gemeindefonds als Hauptbeteiligter mitwirkte. Daß die Wasserleitung für den Erdleischhof, der mit einem guten bis vorzüglichen Bodenmaterial und großen Viehbestand zu rechnen hat, einen namhaften Wertzuwachs bedeutet, ist zweifellos. Auch ist auf genanntem Hof und in hiesiger Gemeinde die vom Landw. Bezirksverein Nagold probeweise zur Verfügung gestellte Holzerlöse Heberich- und Baumstämme in ausgiebiger Weise zur Bekämpfung der Baumkrankheiten benutzt worden und wird zu wiederholter Obstdaunenspritzungen sowie zur Heberichspritzung verwendet werden. Mögen die Hand in Hand miteinander gehenden Bemühungen des Obstdaun- und Landwirtschaftsvereins zum Segen unserer Gemeinde beitragen.

Doth, 27. April. Von der Kammerabteilung wurde die Einführung einer Wandwerkstätte bedingungsweise beschlossen. Die Kammerabteilung wurde auf 71 500 M. festgelegt.

Vom Lande, 27. April. In Nr. 2 des „Landsmann“ findet sich ein mit B. G. unterzeichnetes Eingeladene: „Kagener her!“ Der Einleger behauptet, es sei ein allseitiger Bedürfnis, daß eine Kagener eingeführt werde, weil dadurch der Ueberfluß der Kagener gesteuert und vermindert wird, daß es selbstverstandene Kagener gibt. Die weitere Folge werde dann die Zunahme der Bögel sein. Als Beispiel für die Durchführbarkeit einer solchen Steuer führt der Einleger an, daß in der hiesigen Stadt Schütz mit 10 000 Einwohnern und in einer Stadt des Staates New-

Oberamtsstadt Nagold.

Wilhelm Gauß, Schlossers Witwe bringt die von ihrem längst verstorbenen Ehemann mit gutem Erfolg betriebene

Schlosserei mit Installationsgeschäft und Fahrradhandlung,

betrieben in dem abgetheilten Wohngebäude Nr. 36 an der Halterbacherstraße am

Samstag den 1. Mai 1909, nachm. 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Das Geschäft befindet sich in bester Lage der Stadt, es ist mit elektrischem Betrieb eingerichtet, auch ist eine Holzsägerei mit Mästerlei vorhanden.

Einem tüchtigen Geschäftsmann ist an dem hiesigen gewerbreichen Platz Gelegenheit zu einem sicheren Auskommen geboten, zumal eine gute Kundschaft vorhanden ist.

Zu Ankäufen ist die Witwe und der Unterzeichnete bereit.

Den 16. April 1909.

R. Grundbuchamt: **Gröbber.**

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft am Freitag den 30. April Nadelholz-Reisich

und zwar aus Distrikt Winterhalde und Abteilung Hertenmiesewen (600) Distrikt Rillberg Abteilung oberes Buchschloß (2200) und Abteilung Krenztanne (1000) zusammen 3800 Büschel gebundenes Nadelholz nebst 9 Bm. Nadelholz-Bruchholz aus der Winterhalde.

Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf dem alten Marktplatz nach Halterbach, beim sogenannten Winterbrüdle, und nachm. 2 Uhr auf der Höhe der Rillberg-Strige beim Wegweiser nach Halterbach.

Stadtgemeinde Nagold.

Die Bürgerreisberechtigten

werden auf die Gelegenheit aufmerksam gemacht, bei dem Nadelreis-Berkauf am Freitag ihren weiteren Reisbedarf besorgen zu können.

Die städt. Forstverwaltung.

Untertalheim.

Lang- und Sägholz-Berkauf.

Aus den hiesigen Gemeindefällungen kommen zum Verkauf:

I. im Einzelverkauf (Halterbacherseite):

am Dienstag, den 4. Mai 1909

151 St. Lang-, Bau- und Sägholz mit 199 Fekometer I.-VI. Klasse.

Zusammenkunft vorm. 9^{1/2} Uhr beim Rathaus.

II. im Submissionsweg:

am Mittwoch, den 5. Mai 1909

297 St. Lang-, Bau- und Sägholz der I.-VI. Klasse Neo. 27-323 mit 206 Fekometer.

Offerte sind am genannten Tage bis vorm. 11 Uhr auf dem Rathaus einzureichen, worauf alsbald die Eröffnung stattfindet. Samst. Holz ist sehr schön und hat schnelle Abfuhr.

Kaufzettel wollen unerbittlich von Waldmeister Wehle bezogen werden. Stichhaber sind eingeladen.

Schultbeisnamt: **Rintz.**

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass Harr's Sparkernseife

Überall erhältlich zum Preise von nur 10 Pf. per Stück.

Garantiert rein!

Nur Stücke mit richtigem Bild sind echt. Nachahmungen werden nicht anerkannt.

unstreitig die beste und billigste für den Haushalt ist!

Hersteller: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik Gebr. Harr, Nagold (Würt.)

Oberjettingen.

Gefunden.

Ein langh. hellgelber Hund

(Schwanger) ist zu verkaufen. Empfangsberechtigte wollen sich binnen 8 Tagen melden.

Den 27. April 1909. Schulth.-Amt.

Ebhausen.

Eiserne Träger

Raminzuggestelle,

für gemöblliche und

Rauch-Ramine,

Dachfenster,

Stallfenster,

sämtliche Schlösser u.

Türenbeschläge

sowie alle Sorten

Drahtstifte und Nägel

empfehlen in bester Billig

August Reßler.

Nagold.

Reichste Auswahl in

Haarsehmuek

als

Vorschiebkämme,

Seitenkämme,

Nackenkämme,

Nadeln, Spangen,

sowie

Frisier- u. Staub-

kämme, Haarbürsten,

Zahnbürsten

bietet

Carl Pflomm.

Ein

Laden,

mitten in der Stadt, mit oder ohne

Wohnung, hat günstig zu vermieten.

Wo sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.

Bringe mein

großes Lager in

Resttapeten

zu herabgesetzten Preisen in em-

pfelnde Erinnerung.

L. Grüniger,

Sattler und Tapezier.

Stechenheute

trockner, nasser Schuppenflechten und das

so unentgeltliche „Hansjuden“-Heil unter

Garantie (ohne Berufsberatung) selbst denen,

die nirgendwo Heilung fanden, nach lang-

jähriger praktischer Erfahrung. Auf des

Veröffentlichungsverfahrens wurde mir Deutsches

Reichspatent Nr. 136.823 erteilt.

H. Groppler, St. Marien-Drogerie,

Charlottenburg, Rantstraße 97. (D.)

Patentbüro

forzheim (Telefon 1455)

Kienlestrasse 31.



Jak. Luz, Nagold, Vorstadt,

empfehlen

Lederwaren,

Fosenträger, Rucksäcke und Gürtel für Herren Damen u. Kinder



in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen.

Nagold.

Swigen Kleesamen,

dreiblättr. Kleesamen,

Weiß- oder Steinkleesamen,

Schweden- oder Bastardkleesamen,

engl. Raygras u. Grassamen-

Mischung, Vinsen, Ganssamen

und Leinsamen

empfehlen in besten leinsfähigen Qualitäten

Friedrich Schmid.

mit leicht ver-

ständlicher An-

leitung mit

Reifungstabelle. Preis 50 g.

Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Mutter-

schweine-

Berkauf.

Siehe 2 Mutter Schweine, 12

Wochen trüchtig, dem Verkauf aus,

sowie

15 Zie. gut eingetrocknet

Hen

Wilh. Fischer, Bäder.

Die für 1-365 Tage (Tag um

Tag) ausgerechneten Hosen auf

1-20.000 M. (nebst Anhang für

360 Tage und Reisetasche für Vohn-

berechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,

1. Auflage,

in übersichtlicher Anordnung, zeit-

lichen Zahlen, fehlerfrei.

Preis, schön und solid gebun. u.

nur 3 M. 30 g.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhdlg. Nagold.

Nagold.

Porzellan-,

Steingut-,

Steinzeug-,

Glas-,

Holz- und

Metallwaren als

Küchen- und

Haushaltungs-

Artikel

empfehlen in bestmöglicher Auswahl

bei konventionellen Preisen

Jak. Luz.

Asthma (Atemnot),

durch die so lästigen Bronchial-

entzündungen hervorgerufen, sowie quälender

Stimmen finden schnelle und

höhere Besserung beim Gebrauch von

Dr. Lindenmeyer's Salu-

Seibend. In Schachteln à 1.-

bei **H. S. Lang, Nagold, l.**

Wildberg: H. Franck. 1. D.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.
 Beim alten Kirchturm. Telefon Nr. 26.
**Gewährung von Crediten in laufender
 Rechnung und Darlehen zu coulan-
 testen Bedingungen.**
Ankauf und Einzug von Wechseln.
Anweisungen, Auszahlungen u.
Creditbriefe auf in- u. ausländische Plätze.
An- und Verkauf von Wertpapieren
auf Grundlage des jeweil. Tageskurses.
 Erlassung einer Reihe erstklassiger, z. T. mündelsicherer
Hypothekenbank-Pfandbriefe
 zu Originalbedingungen, ohne jede Berechnung von Spesen.
 Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Nagold.
**Eigen-Kundhaken-
 moderne Kundhaken-
 Nickel- und Horngriff-
 Hirschhorngriff-
 Stöcke**

Sonnen- u. Regenschirme
 empfiehlt in großer Auswahl
Carl Pfomm.

Nagold.
 Virginisches
Pferdezahnmais
 empfiehlt
Gustav Heller.

Nagold.
Zur Bauzeit
 empfehlen wir unser gut sortiertes Lager in
I und Balken,
**Stallfenstern,
 Dachfenstern,
 Glasziegeln,
 Grubendeckeln,
 Kaminestellen,
 Schweinetrögen,
 Baubeschlägen,
 Bauschlössern,
 Drahtkisten,**
 sowie sämtl. anderen Artikel bei billigsten Preisen.
Berg & Schmid.

Nagold.
 Für Frühjahr und Sommer
 empfiehlt in großer Auswahl
**Kinder-Kleidchen, Röckchen,
 Kittel, Hemden, Höschen,
 S. Strümpfe, Säubchen, .
 Sütchen und Käppchen**
 billigt.
Herm. Brintzinger.

Jak. Luz :: Nagold :: Vorstadt

empfehlen
Stöcke, Sonn- und Regen-Schirme für Erwachsene
 und Kinder,
**Pfeifen- und
 Cigarrenspitzen,
 Tabakdosen u.
 Zündholzbehälter,
 Taschenlampen,
 Angel-Geräte**
 in frischer Ware von Stork-München als
 Ruten, Saspel, Schnüre, Vorfächer,
 künstliche Fliegen und Angeln usw.
 bei reichhaltigster Auswahl u. niedersten Preisen.




Reparaturen
 Überziehen
 & billig
Schirme
 nur bestes Fabrikat.

Nagold.
**Portemonnaies,
 Notentaschen,
 Cigarrenetuis,
 Hosenträger,
 Handtaschen,
 Rucksäcke,
 Taschenmesser,
 Bestecke,
 Scheeren und
 Scheerenketten**
 empfiehlt
Herm. Knodel.

Suche ein großes, eventl. 2 kleine
Zimmer
 samt Zubehör, in ruhiger Lage.
 Anträge nimmt die Exp. d. Bl.
 entgegen.

Nagold.
**Mädchen-
 Gesucht.**
 Ein tüchtiges, christliches Mädchen,
 welches schon gedient hat, nicht unter
 18 Jahren, findet auf 1. Juli dauernde
 Stellung bei
**Chr. Hänfler,
 Metzgermeister.**

Gesucht
 auf den 1. oder 15. Mai zwei
 einfache, fleißige
Mädchen
 für Küche und Hausarbeiten. Lohn
 30 Mk. pro Monat. Gute Behand-
 lung zugesichert.
 Ebendasselbst kann ein einfaches
Mädchen ohne gegenseitige Ver-
 gütung gründlich bei Kochen erlernen.
**Louis Jollasse,
 Hotel und Pension zum „Stich“
 Bad Liebenzell.**

Nagold.
 Ein 2 Jahre altes, schwarzes
Fohlen
 hat billig zu verkaufen
Chr. Damsohn, Fuhrmann.
Mitteilungen des Landesamts
 der Stadt Nagold:
 Todesfälle: Emma Martha, f. d. Gott-
 lieb St. Kathar. Tagl. 7/3 alt, den
 26. April.

Büdingen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. April 1909
 in das Gasth. „Stief“ hier freundlichst einzuladen.
Johann Georg Maß, Katharine Großmann,
 Bauer, Tochter des
 Sohn des + Joh. Gg. Maß, Christian Großmann,
 Bauer in Büdingen. Fuhrmann in Pfalzgrafenthal.
 Abgang 1/2 12 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.
Zur Saat
 empfiehlt
 echt virginisches
Pferdezahnmais,
 gar. keimfähige Ware
Gustav Schwarz, Mehldlg.

Bitte anschaulen.
Trültzsch's Citronensaftkur
 Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen
 gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren u.
 Gallenst. Probest. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Gehelster,
 bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca 60
 Citronen 3.25 v. ca 120 Citr. 5.50 frko. — (Nachn. 30 Pfg.
 mehr.) — **Wiederverk. gesucht.**
 Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischend. Limonaden annehm.
Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstr. 17.
 Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.
Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres
 Citronens. ist nun alles beseitigt, ich fühle mich
 in die Jugendzeit zurückversetzt trotz m. 62 Jahre. Mein Körper war ein
 reines Durcheinander: Magendr., Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in a.
 Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln
 der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit heft. Schmerzen u. Geschwulst
 bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft aufs wärmste zu empf.
Fettsucht. Bitte mir umg. f. 5.50 Mk. Citronens. zu senden, muss
 Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen
 habe, u. werde Ihr Saft küntft. in m. Hause nicht fehlen lassen. **Fran A. F.**
 Wiederverkäufer gesucht.

Bringe morgen

schöne Farren

und Buchtrinder
 auf den Markt nach Nagold.
Wölfle, Echterdingen.

Der
 einigen
 gierungen
 Kabinets
 parteifreie
 indem sie
 schläge den
 legten Mo-
 hat, so kan
 Teilnahme
 werden.
 spenst, in
 treten und
 liberale in
 Rechts hat
 aufprochen
 hat, die i
 patriotische
 fertigt, sie
 lingsrede
 werden, de
 manfreien
 vom Reich
 hoher nicht
 Korrespond
 Kennerung
 fallen ind
 der Reichs
 ihrem Bes
 Vorgänge
 worden, vo
 zu blüht
 offizide G
 läst hoff
 Berlant d
 nativen ge
 chnahme
 so bitter e
 eines Pres
 glanten B
 haben de
 beanten, B
 des Digt
 wegen ein

Mit
 ein Beifall
 Beigerte, d
 aber hob a
 schlo gehar
 der anrid
 Zu un
 von dem g
 lousmand
 Don und l
 liblarische
 leiter-Regi
 nst, die S
 halstly mit
 Alles war
 welche mit
 rimenten,
 lassen die
 der Platte,
 immer ein
 jubelle sein
 der parodie

